

# Die Geschichte vom Soldaten

Das Marionettentheater Festi-Ligerz von Elsi und Fernand Giauque

Die Inszenierung 1931 und die Neuaufführung 2017

## L'Histoire du Soldat

Le Théâtre de Marionnettes Festi-Ligerz d'Elsi et Fernand Giauque

La mise en scène 1931 et la nouvelle représentation 2017

## The Soldier's Tale

The Marionette Theatre Festi-Ligerz of Elsi and Fernand Giauque

The Staging 1931 and the New Production 2017



**edition  
clandestin**

Kunstbuchverlag, Judith Luks  
Schützengasse 86, CH-2502 Biel/Bienne

T: +41 32 377 21 31

M: +41 79 382 20 32

edition.clandestin@bluewin.ch

www.edition-clandestin.ch

www.facebook.com/clandestin.edition

Für Rezensionsexemplare sowie druckfähige  
Bilder kontaktieren Sie bitte direkt den Verlag.

---

### Inhalt

„L'histoire du soldat“ von Charles Ferdinand Ramuz ist im Jahre 1917 entstanden. 2017 feierten wir das 100-jährige Bestehen dieses Stückes, welches für eine Wanderbühne geschrieben wurde. In Zusammenarbeit mit Igor Strawinskij entstand eine Bühnenfassung, welche am 29. September 1918 in Lausanne, unter der Leitung von Ansermet, uraufgeführt wurde.

Hundert Jahre nach dieser Uraufführung veröffentlichen wir ein Buch, welches die Wiederbelebung der Inszenierung des Marionettentheaters Festi-Ligerz der Geschichte vom Soldaten von Charles Ferdinand Ramuz/Hans Reinhart mit der Musik von Igor Strawinskij beleuchtet. Für die Neu-Inszenierung wurden Marionettenkopien hergestellt. Verschiedene Fachkundige haben einen Text zum Buch verfasst: Hana Ribí erläutert die Geschichte des Marionettentheaters sowie der Künstlerkolonie auf der Festi-Ligerz (1927–1947).

Karin Merazzi-Jacobson thematisiert die komplexe Herstellung der Marionetten-Kopien.

Joachim Steinheuer führt uns in die Welt der Choreographie der historischen Annäherung 2017.

Das Buch wird zudem mit Originaldokumenten aus dem Nachlass von Elsi Giauque ergänzt. Zahlreiche Fotografien illustrieren das Buch.

Die Texte sind dreisprachig verfasst, Deutsch, Französisch, Englisch. eine DVD der Neuaufführung 2017 vom Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Heidelberg sowie begleitende Libretti in allen drei Sprachen ergänzen die Publikation. Die DVD wurde von niravision (Biel/Bienne) realisiert.

---

### Herausgeberin

Karin Merazzi-Jacobson

---

### Autoren

Madeleine Betschart

Elsi Giauque

Fernand Giauque

Karin Merazzi-Jacobson

Hana Ribí

Christiane Sibille

Joachim Steinheuer

Marte Vorbrodt

---

### Veranstaltungen

Buchvernissage

20.09.2018, Neues Museum Biel

---

### Angaben zum Buch

2018

Mappe mit Buch (Hardcover), 3 Libretti, DVD

312 Seiten, 4-farbig

Texte deutsch / französisch / englisch

inkl. DVD L'histoire du soldat, 2017

inkl. 3 Libretti, deutsch, französisch, englisch

CHF 48.– / € 40.–

ISBN 978-3-905297-73-7

## **Vorzugsausgabe**

Buch mit Faksimile des Fotoalbums  
von marte vorbrodt: marionetten-theater  
hyspa-bern-1931, nummeriert  
und signiert 1/31 – 31/31  
CHF 480.– / € 400.–  
ISBN 978-3-905297-74-4

---

## **Zuletzt bei edition clandestin erschienen**

### **2018**

Emanuel Strässle: Lacuni  
Frédéric Pajak: Ungewisses Manifest 4  
Karin Merazzi-Jacobson (Hrsg.): Die Geschichte vom Soldaten  
Fabio Luks: coming back home  
Jörg Mollet; Maryna Markova: Atopia

### **2017**

René Simmen: Koch:Lust:Kunst. Eine Collage über, von und mit  
Meret Oppenheim  
Frédéric Pajak: Ungewisses Manifest 2 und 3  
Walter Labhart: Oh, Donna Clara

### **2016**

Frédéric Pajak: Ungewisses Manifest 1  
Hannes Egli: Dass er sich Zeit lässt

### **2015**

Monsignore Dies: „13“  
Michael Wyss: Wunschlos Wirklich  
Fritz Mühlemann: dort wohnen die Narren

### **2014**

PIC: Komische Knochen  
Nina Weber: Schwarze Eiche  
Michael Guggenheimer: Audio-CD, Tel Aviv  
Leonard Fink: Coming Out. Photographs of Gay  
Liberation and the New York Waterfront

---

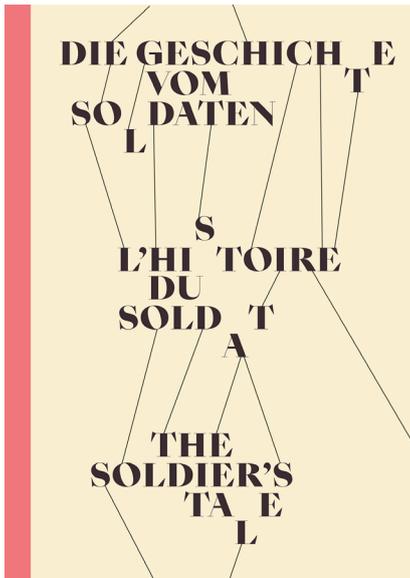
## **Informationen zum Verlag**

Der Verlag edition clandestin wurde 1989 von Judith Luks gegründet. Im Zentrum der Publikationstätigkeit des in der Schweiz domizilierten Verlages stehen Kunstbücher, bibliophile Vorzugsausgaben und Kunstblätter. Vermehrt werden auch belletristische Werke in Kombination mit Fotos, Zeichnungen und Illustrationen ins Programm aufgenommen, Richtung Graphic Novel.

edition clandestin ist Mitglied vom SBVV und von SWIPS (Swiss Independent Publishers), der Plattform der unabhängigen Schweizer Verlage. Der Verlag ist mit seinen Publikationen regelmässig an den Buchmessen von Frankfurt und Leipzig, an der ArtBasel (ineverread ) sowie an der BuchBasel und bei ZürichLiest präsent. edition clandestin ist auch Mitorganisator von edicion, der jährlich stattfindenden speziellen Buchmesse in Biel.

Der Verlag edition clandestin will sich in einer neuen Reihe dem Kulturerbe widmen; das materielle und immaterielle Kulturerbe soll dabei unter anderem in seiner identitätsstiftenden sowie generationsübergreifenden Praktiken ermöglichenden Funktion beleuchtet werden. Alltägliche Artefakte, traditionelle Bräuche und historisch aufgeladene Räume sollen in verschiedenen Buchpublikationen ebenso zum Thema gemacht werden wie das Schaffen von bedeutenden oder längst vergessenen Künstlern. Als Verlagshaus, welches sich mit den verschiedenen Formen der Kunst auseinandersetzt, ist die Ausweitung des Programms in Richtung Kulturerbe naheliegend und wichtig. Die neue Buchreihe soll Antworten zu folgenden Fragen erschliessen: Welche Güter sind dem Kulturerbe zuzurechnen? Wie wird der Fundus des Kulturerbes über Generationen hinweg vermittelt? Wozu dient die Bewahrung eines Traditionsbestandes? Ziel der Buchreihe ist es, den Austausch zwischen verschiedenen kulturellen Gemeinschaften zu fördern.

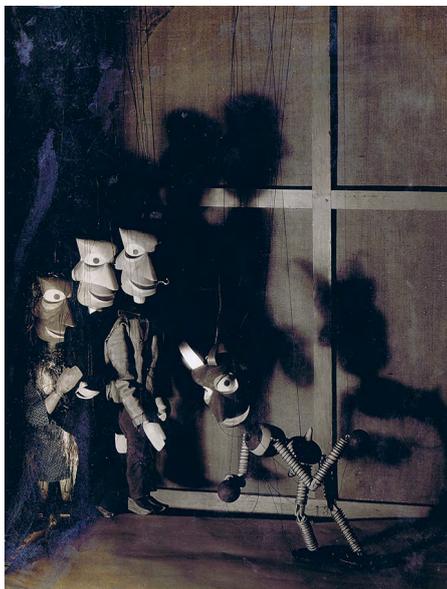
Bildmaterial



Buchcover.jpg  
© edition clandestin



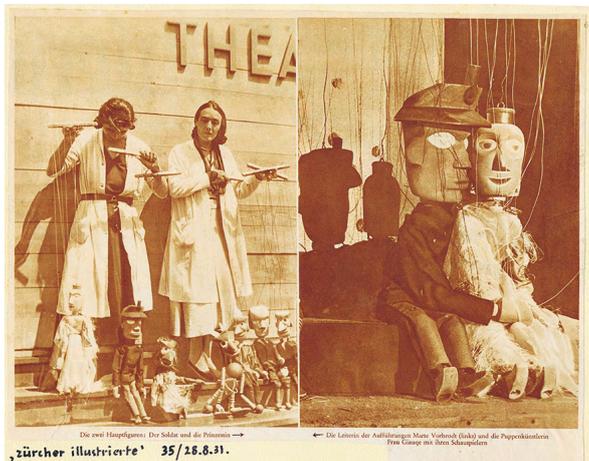
Elsi Giaque und Marte Vorbrodt spielen Die Geschichte vom Soldaten, HYSVA 1931  
© Album Marte Vorbrodt



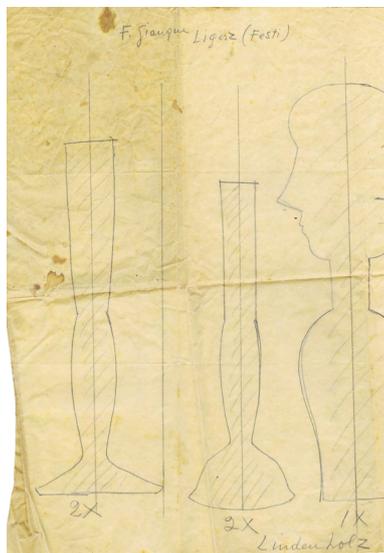
'Die vier Erscheinungen des Teufels', Die Geschichte vom Soldaten, HYSVA 1931  
© Album Marte Vorbrodt



Elsi Giaque mit Fantasio-Marionetten an der HYSVA 1931  
© Nachlass Elsi Giaque



M. Vorbrodt, E. Giaque mit Marionetten zur Geschichte vom Soldaten, HYSVA 1931, Rezension in Zürcher Illustrierte 28.08.1931  
© Album Marte Vorbrodt



Fernand Giaque Skizze für die Marionette der Prinzessin (Teil 1), 1930  
© Nachlass Elsi Giaque



Aus Martin Zoggs Schreinerwerkstatt  
© Stefan Hugentobler



Aus Bruna Merazzis Malatelier  
© Stefan Hugentobler



Der Soldat  
© Stefan Hugentobler



'Der Erzähler' – Der Vorleser  
© Stefan Hugentobler



Die Prinzessin  
© Stefan Hugentobler



'Grand Diable' – der Teufel als Teufel  
© Stefan Hugentobler



Szenen der Neuaufführung 2017 der Geschichte vom Soldaten, Gastspiel der Marionettenoper im Säulensaal, Stadttheater Biel/Bienne 2018  
© Stefan Hugentobler